

Leipziger Langzeitstudie in der Altenbevölkerung (LEILA 75+)

Leipzig Longitudinal Study of the Aged (LEILA75+)

Prof. Dr. Steffi G. Riedel-Heller, MPH

Ziel der prospektiven epidemiologischen Feldstudie ist die Bestimmung der Prävalenz und Inzidenz dementieller Erkrankungen in der Altenbevölkerung sowie die Identifizierung relevanter Risikofaktoren und Risikopopulationen (besonders leichte kognitive Störungen). Eine Zufallsstichprobe von 1692 über 75-jährigen Bewohnern des Stadtgebietes Leipzig-Süd (1500 Personen aus Privathaushalten, 192 Alten- und Altenpflegeheimbewohner) wird im Rahmen eines persönlichen klinischen Gespräches im häuslichen Milieu bzw. Heim untersucht. Bei morbidem oder verstorbenen Probanden erfolgt die Datengewinnung ausschließlich durch standardisierte Angehörigeninterviews. Der Baseline-Erhebung (Januar 1997 bis Juni 1998) folgten im Abstand von jeweils 18 Monaten fünf Folgeerhebungen. Die Studie wird aktuell um eine sechste Folgeerhebung (15 Jahre nach der Baseline-Untersuchung) ergänzt.

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung